



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)

103 (3.3.1938) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-285414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-285414)

BUMMEL RICHTUNG Orient

Kreuz und quer durch den Südosten / Von Kurt Ziesel

10. Fortsetzung

Deutsche im Orient

Die Deutschen sind gerade in Beirut sehr stark vertreten. Wir finden deutsche Hotels, ein schönes deutsches Krankenhaus, deutsche Ingenieure, deutsche Ärzte, eine deutsche Schule...

Wir fahren langsam. Die Araber bleiben stehen, lachen uns an und heben die Hand — zum deutschen Gruß. „Gil Ailer!“ rufen sie.

Das erleben sie hier hundertmal auf einer solchen Fahrt, wenn sie das Hakenkreuz am Wagen haben. Bis Bagdad und bis Palästina und bis Mossul. Kein Volk wird hier von den Arabern so geliebt, wie die Deutschen.

Ein Ventilator läßt sein leises Summen hören. Hinter ihm hängt die großarabische Nationalflagge über die ganze Wand gespannt.

der Generalsekretär der großarabischen Jugendbewegung.

Vor ihm auf dem Schreibtisch häufen sich Notizen, Briefe, Bücher. Das Telefon klingelt mehrmals, während wir uns über die Ziele und den Verlauf der großarabischen Bewegung unterhalten.

In der Propagandazentrale des Arabertums

In bin da durch die engen Gassen von Damaskus, der Hauptstadt Syriens vor ein großes, aber altes Gebäude geführt worden.



Omajyaden-Moschee in Damaskus. Aufn.: Kurt Ziesel

Halses, sind wir eine enge Treppe hoch auf ein terrassenartiges Zimmer gelangt. Stoffsücker, in denen sich ein leichter Wind verfangt, blendet das grelle Sonnenlicht ab.

Die Uebersetzung beginnt wieder. Die Blinde der jungen Männer ruhen dabei auf mir. „Wir Araber bilden seit Jahren mit steigender Achtung auf Deutschland, vor allem die arabische Jugend.“

„Heil Hitler“ in der syrischen Wüste

Der Motor ist heiß und arbeitet schwer. Die Hitze liegt wie eine Wolke über uns. Das Thermometer im Wagen steigt plötzlich auf mehr als 40 Grad Celsius im Schatten an.

Kleiner Kulturspiegel

Von den deutschen Hochschulen

In Marburg konnte dieser Tage der Ordinarius für Chirurgie und Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik, Professor Dr. Rudolf Lapp, sein 65. Lebensjahr vollenden.

Als Nachfolger von Professor Dr. Müller in Heidelberg hat Prof. Dr. Gerhard Buch den Vorsitz der Deutschen Gesellschaft für gerichtliche, forensische und kriminalistische Wissenschaften übernommen.

Der seit einem Jahrzehnt in Münster im Ruhestand lebende bekannte Literaturhistoriker Professor Dr. Julius Schwanke konnte dieser Tage seinen 75. Geburtstag feiern.

Der sächsische Professor Dr. Gerhard Pfahler wurde in die mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Göttingen berufen.

Nach fast 30jähriger Lehrtätigkeit in Königsberg trat der o. Professor für Philosophie und Pädagogik an der Universität Königsberg, Dr. Albert Goedeckemeier, in den Ruhestand.

wurde in gleicher Eigenschaft an die Universität München berufen.

Händel und seine Zeit

Sonderausstellung in Halle

Im Rahmen der Veranstaltungen zum Händeltag wurde in der Rorichburg Halle eine Ausstellung „Händel und seine Zeit“ eröffnet.

Von Halle geht es weiter über Weiskens nach Berlin und Hamburg. Hier sind es Telenann und Friedrich L., an die sich die Erinnerung der Händelschen Entwicklung knüpft.

Der Dichter der glühenden Zeit

W. Rode-Rottenrodt 60 Jahre alt

Am 1. März wurde der Haveländische Dichter Wilhelm Rode-Rottenrodt 60 Jahre alt.

geblieben. Das spiegelt sich sehr in seinem Roman „Frau Harke“, der ganz aus der Landschaft heraus gewachsen ist.

Der Schwerpunkt des Schaffens liegt bei Rode-Rottenrodt im geschichtlichen Roman, wo er sich als Deuter deutschen Wesens offenbart.

Gesamtausgabe von Werken Luthers

Die erste wissenschaftliche Gesamtausgabe der Werke Martin Luthers, die sogenannte Weimarer Ausgabe, wird demnächst zum Abschluß kommen.

Ernst, Satire und Humor in der SA

Dichtersatire in der Berliner Volksbühne

Aus Anlaß der Tagung des Kulturkreises der SA fand ein Dichtersatireabend im Theater am Dorf-Weffel-Platz statt.

Ernst, Satire und Humor entwickelten sich in zwei Stunden vor einer stark beteiligten Zuhörerschaft.

den erwachen, dieses Leben selbst in die Hand nehmen.“

Die Sprache ist voll von diesen Bildern und Gleichnissen. Es hat einen eigenartigen Reiz diesen Worten zu lauschen, in denen viel Pathos, aber auch viel echte Leidenschaft steckt.

Das Beispiel der deutschen Geschichte

„Wir Araber haben viel von der deutschen Geschichte gelernt. Unser Kampf hat viel Ähnlichkeit mit dem Kampfe Deutschlands um seine innere nationale Einheit und äußere Freiheit.“

„Ich bin Mohammedaner“, sagt der Generalsekretär. „Dort mein Mitarbeiter ist auch Mohammedaner. Aber dieser Mann“, er zeigte auf einen anderen, „ist Maronit, ist also Christ, und hier mein Freund, der Zahnarzt, ist auch Maronit.“

Sie sehen sich an und dieser Blick ist ernst und überzeugend. Er überzeugt mich mehr als die propagandistischen Versuche der Franzosen, die das Gegenteil behaupten, die sagen, wenn wir den überwiegend christlichen Teil Syriens, den Libanon (wo die am ganzen östlichen Mittelmeer verstreuten Maroniten, eine dem römischen Papst unterstehende katholische Sekte angehört), preisgeben, dann wird der Religionsfanatismus des Islam diese Christen ausrotten.

Es scheint auch fast undenkbar, daß die Araber sich wirklich einigen könnten, wenn sie dabei von religiösen Momenten ausgingen. Der Islam selbst ist in so viele Sektens zerfallen, die sich zum Teil heftig religiös bekämpfen, daß an solchen religiösen Zentralisierungsbestrebungen bald die politische Absicht zu scheitern gehen würde.



Das Kreuz sprach: Auf der Hindenburgweg kann Wölber gut in leistungstragen! IN APOTHEK. U. DRUG. U. U.

sich ein kämpferischer Geist mit farbigem Wortreichtum verbindet. Herbert Böhm e läßt im „Bamberger Keiler“ den Balladensilber sich an neuen Gedanken entsunden.

Den zweiten Teil leitete Vidder Läng mit seinen bissigen Versen ein. Hinter der eleganten rheinischen Frisade der Legie liegt ironischer Schneid, dessen Quellen ein sicherer Instinkt sind.

Festwoche zeitgenössischer Dichter

und Komponisten in Braunschweig. Im Rahmen der vom Braunschweigischen Landestheater veranstalteten Festwoche zeitgenössischer Dichter und Komponisten ist die Uraufführung der Oper „Obffesse und Circe“ von Herbert Trantow, Kapellmeister an der Berliner Staatsoper, vorgesehen.

„Was tun, Schille“ — nachts im Zwinger. Wie „Der Freiheitskämpfer“ erzählt, wird ein Teil der Aufnahmen zu dem neuen Film „Was tun, Schille“ vom 2. bis 4. März im Dresdener Zwinger gemacht werden.

Die S

Die S Staatsju Aufgabe des jung antwortu die diefe nighens gerech t J. S. nenen.

Eine P kann nich Ausgangs verwirklic genud mög die Jung die als e rleben f Wirtu n sig in n

Erster führung i geringe Eöfung Problem schließlich sind desba lichen Du Gemeinbe in erster d Gemein Sodann fi vom E. S. den Mittel

Hier ist Helm dur geleitete sich erst fe das ist sp und was v olle M dieser B aufschach von Stein Leute, die

De

Mar

Die be machen sic merung be den Plan im Süden Orion im steigen. St wird der a chen Lichtf sog. Dierk mischer S chen, die e um die e das Sonn Welle jene Frühjahr Morgendh licht in Er

Tief im liche Plane ler am 20 großer So bar. Und a mit Mühe 17. bis 20. ein von W leiber aber ganze Gese 20. März

Wie ein Stä ser Kilo her in der nenen Zweck drückt wird aus rotem „Lamperthei

Helft der HJ Heime bauen!

Die große Aktion der Hitlerjugend hat begonnen / Alle Volksgenossen geht es an

Die Hitler-Jugend, deren Stellung durch das Staatsjugendgesetz verankert ist, hat durch ihre Aufgabe der politisch einheitlichen Erziehung des jungen deutschen Menschen eine riesige Verantwortung übernommen, daß auch die Mittel, die dieser Verantwortung gegenüberstehen, wenigstens zu einem kleinen Teil dieser Aufgabe gerecht werden. In erster Linie ist hier das HJ-Heim als Erziehungsstätte zu nennen.

Eine Formunaufgabe von solcher Größe kann nicht in Paraden, oder in Hüften ihren Ausgangspunkt finden, sie muß in Stätten verwirklicht werden, die dem Geist dieser Jugend möglichst nahekommen. Denn wir wollen die Jungen zu Männern erziehen. Die Werke, die als Heime der Hitler-Jugend in Zukunft entstehen sollen, müssen gewaltig in der Wirkung, schlicht im Bau und einzig in der Erscheinung sein.

Erster Grundsatze bei der praktischen Durchführung muß natürlich sein, daß mit dem geringsten Kostenaufwand die beste Lösung gefunden wird, denn das ganze Problem der Heimbeschaffung hängt schließlich nur an der Finanzierungsfrage. Es sind deshalb bei der Finanzierung alle nur möglichen Quellen in Betracht zu ziehen, die einer Gemeinde zur Verfügung stehen. Es sind hier in erster Linie die Mittel zu nennen, die von der Gemeinde selbst aufgebracht werden können. Sodann sind es die vom Staat, vom Kreis und vom HJ-Heimbeschaffungsfonds zu erwartenden Mittel.

Hier ist vor allem zu erwähnen, daß das Heim durch die von der Hitler-Jugend dabei geleistete Gemeinschaftsarbeit eigentlich erst seinen richtigen Wert erhält, denn nur das ist später wertvoll, was Opfer gekostet hat und was durch gemeinsame, mühevollste Arbeit entstanden ist. Es sind in dieser Beziehung vor allem die zu leistenden Ausschachtungsarbeiten, die Anfuhr von Kies, von Steinen, Handlangerdienste für die Fachleute, die am Bau mitarbeiten, usw. in den

Vordergrund zu stellen, die von den Kameraden der Hitler-Jugend übernommen werden können.

Eine Ideallösung der Heimbeschaffungsfrage ist darin zu sehen, wenn beim HJ-Heim gleichzeitig noch ein Sportplatz ist. Planung, Erwählung des Platzes, Größenverhältnisse usw. ist ja alles bereits vor der Finanzierung erwoogen worden. Natürlich dürfen diese Bauten der Jugend nur von solchen Architekten geplant und durchgeführt werden, die von dem Reichsausschuss für die HJ-Heimbeschaffung zugelassen sind.

Ist nun das Heim so weit gediehen, drängt sich eine zweite Frage in den Vordergrund: Die Frage der innenarchitektonischen Gestaltung verlangt ihre Lösung. Hier ist die Jugend Adolf Hitlers in die Zeit hineingestellt, sie muß jetzt zeigen, daß sie etwas taugt. Sentimentalitäten werden von den Hitler-Jungen und -Mädels abgelehnt, durch einen sinnvollen Ausgleich jedoch hat die heutige Jugend das Leben nicht verlernt, sondern behauptet sich gegenüber dem Ganzen durch eine sprühende Lebensbejahung, der die Verantwortung dem Ganzen gegenüber zugrundeliegt. Dies alles soll nun in der Form und in der Weise der innenarchitektonischen Gestaltung zum Ausdruck kommen. Diese Ziele sind ganz neu und wir müssen ganz allein hier unseren Weg und unseren Ausdruck finden. Die Kunst aber, die am Werke der Gestaltung mitarbeitet, muß ohne Sentimentalität, nicht weltfern, nicht weltfremd und nicht prüde sein, sondern klar und stark in ihrem Erleben und Gestalten, und dadurch den Lebenswille und die hohe Ethik der heutigen Jugend für die Nachwelt zum Ausdruck bringen.

Die neue, jetzt beginnende Aktion ruft nochmals alle auf, in diesem vorgezeichneten Sinne mitzuarbeiten an dem großen Werk. Alle Volksgenossen werden sich dabei einseitig für die Belange der nationalsozialistischen Jugend, der Hitler-Jugend, einsetzen, um die Durchführung und den Erfolg dieser Aktion sicherzustellen. Die Parole dazu lautet: „Helft der Jugend Heime bauen!“ M. Th.



... uns wurde geholfen!
Auch Ihnen kann geholfen werden!

Ich bin Fall 103!

Berlin, den 2. Februar 1938
Auf meinen Reisen in fernen Erdteilen war für mich die Cigarettenfrage immer ein sehr schwieriges Kapitel. Das Kraut, das man dort raucht, war mir stets zu stark. Wie froh bin ich jetzt, in Deutschland die nikotinarme „Astra“ gefunden zu haben. Die schmeckt mir so gut und ist dabei doch so bekömmlich, wie ich es mir stets von einer Cigarette wünsche. Ich bleibe der nikotinarmen „Astra“ bestimmt treu — und werde sie sehr vermissen, wenn ich sie einmal auf Reisen nicht mehr bekommen kann.
Joh. J. Hegenkötter
Tier- und Tropenschrijftsteller,
Berlin W 30, Prager Straße 16

... und welcher Fall sind Sie?

Auch Ihnen wird die „Astra“ helfen! Sie schmeckt so gut, daß man kaum glauben will, sie sei nikotinarm. Und doch ist ein Nikotingehalt von weniger als 1% beglaubigt. — Die „Astra“ ist eine echte Kyriazi, vollmundig im Aroma und von hoher Bekömmlichkeit. Ihre Nikotinarmut ist eine gewachsene Eigenschaft der Tabakblätter, die zur Herstellung der „Astra“ Verwendung finden. Kein künstlicher Nikotinentzug, keine chemische Behandlung. Darum: Für alle Fälle — Astra!



KYRIAZI
4 1/2 Astra
MIT UND OHNE MUNDSTÜCK
Reich an Aroma — Arm an Nikotin

Der Sternenhimmel im Monat März

Mars, der einsame Wandler am nächtlichen Horizont / Dem Frühling entgegen

Die hellen Sterne des Winterhimmels machen sich jetzt schon früh in der Abenddämmerung bemerkbar. Kaum hat das Tagesgestirn den Pian verlassen, meldet sich Sirius funfeln im Süden, im Zenit die Kapella, während Orion im Begriff ist, gegen Westen hinabzusteigen. Kurz nach Einbruch der Dunkelheit wird der aufmerksame Beobachter einen schwachen Lichtschein im Westen entdecken. Es ist das sog. Tierkreislicht. Eine ungeheure Menge kosmischer Staubteilchen oder auch Meteorsteinchen, die einen riesigen linsenförmigen Raum um die Sonne herum ausfüllen, reflektiert das Sonnenlicht und verursacht auf diese Weise jenen jarten Lichtschein, der uns im Frühjahr am Abendhimmel, im Herbst am Morgenhimmel als Tierkreis- oder Zodiakallicht in Erscheinung tritt.

Tief im Westen ist bis gegen 21 Uhr der rötliche Planet Mars zu sehen, der einzige Wandler am Abendhimmel. Saturn hält sich in zu großer Sonnennähe auf und ist daher unsichtbar. Und auch die anderen Planeten sind nur mit Mühe zu beobachten. In den Tagen vom 17. bis 20. März findet ein reizvolles Stellbüchlein von Merkur, Venus und Saturn statt — leider aber so nahe der Sonne, daß diese das ganze Geschehen übertrahlt. Erst nach dem 20. März löst sich Merkur aus ihrem Nacht-

bereich und ist am hellen, westlichen Abendhimmel kurz nach dem Untergang der Sonne bis etwa 1 1/2 Stunden zu sehen. Auch die Venus schiebt sich an, ihre Stellung als Abendstern zu erobern; in diesem Monat gelingt es ihr allerdings noch nicht so recht, denn kaum mehr als eine Stunde bleibt sie Ende des Monats länger als die Sonne über dem Horizont. Der größte der Planeten, Jupiter, sucht am Morgenhimmel die Rolle des Morgensterns zu übernehmen. Aber ebenso wie Venus ist seine Erscheinung noch nicht mächtig genug und seine Sichtbarkeitsdauer noch zu kurz, um uns besonders zu beeindrucken.

Und nun die Fixsterne. Bliden wir etwa um 22 Uhr aufs Firmament. Zu unseren Hauptsternen strahlen die eindrucksvollen Sterne des Großen Wärens, dessen Schwanzsterne auf den rötlichen Artur im Bootes weisen. Tief im Nordosten, noch ganz in der unsichtigen Region des Horizontes, flackert die Wega, über ihr in halber Höhe steht der Kopf des Drachens, der seinen Leib in einer großen Kurve zwischen den beiden Wärensgehirnen hindurchwindet. Die helle Kapella hat bereits den Zenit verlassen; unter ihr im Nordwesten leuchten aus dem Schleier der Milchstraße die Sterne des Perseus, zur anderen Seite, links über ihr, senken sich die Zwillinge, Kastor und Pollux, von der Höhe des Himmels langsam gegen den Westen hinab. Sie folgen in ihrer Bahn dem Sternbild des Stieres, das mit der kleinen Schar der Plejaden schon fast in den Dünsten des Horizontes erloschen ist. Auch der große Orion neigt sich merklich gegen den Horizont und Sirius, der Hundstern, weist nur noch kurze Zeit im Südwesten.

So will die Pracht der Winterbilder das Firmament verlassen — die ersten Anzeichen des kommenden Frühling. Diesen selbst aber verkündet die Sonne mit ihrem Eintritt in das Zeichen des Widbers am 21. März!

Die Mondphasen: Neumond am 2. erstes Viertel am 9., Vollmond am 16., letztes Viertel am 24. und Neumond am 31. März.

„Der Kampf der Großmächte um Lebensraum“

Im Rahmen der Veranstaltungen der Volkshochschule spricht am Freitag, 4. März, 20.15 Uhr, in der „Darmstadt“, D. 2. S. Prof. Dr. Schulze, Dozent für Geographie an der Universität Jena über das aktuelle Thema „Der Kampf der Großmächte um Lebensraum“.

Prof. Dr. Joachim Schulze ist ein gern gehörter Redner. Gespannt folgen ihm die Zuhörer, weil sich in seinen Vorträgen das lebendige Wort und große Sachkenntnis mit anschaulicher Darstellung verbindet. Er versteht es vorzüglich, seine reichen Reiseerlebnisse mit treffender Beobachtungsgabe und klarem Bild für das Befehlende zu schildern. Diesen lebensnahen Berichten liegt ernste wissenschaftliche Forscherarbeit zugrunde. Mehrere Reisen führten ihn durch die Höhlen Englands, die Aderebenen Polens, die Dörfer Liebenbürgens, nach Italien, Rumänien und besonders nach Griechenland, Mazedonien und zu den Wäldern Konstantinopels. Vor kurzem lehrte er aus Afrika zurück.



Wie ein Stück aus vergangener Zeit mutet dieser Kilometerstein an, der noch von früher in der Sandhofener Straße steht, ohne seinen Zweck zu erfüllen. An die Bretterwand gedrückt wird er doch nicht beachtet, zumal er aus rotem Sandstein besteht und die Inschrift „Lampertheim 8,5 Kilometer“ kaum lesbar ist Aufnahme: Jütte

März 1938
die Hand
libern und
tigen Reiz
viel Wo
steckt.
chte
deutschen
viel Nehm
um seine
Freiheit.
General-
auch Mo-
zelgte auf
Drift, und
auch Maro-
einander.
st ernst und
hr als die
ngosen, die
wenn wir
riens, den
en Mittel-
dem römi-
Seite an-
der Kell-
riften aus-
die Kran-
sie dabei
n. Der Is-
fallen, die
en, daß an
strebungen
den gehen
lf zu einer
Sie brechen
er sie Jahr-
europäin-
Weber
den Kran-
er wieder
berall geht
il und das
jahrelang
e in unse-
der junge
wir damit
Waffen in
und unaufl-
die nicht
icht erst in
ort), folgt)

Was ist heute los?

Donnerstag, 3. März;

Stadt. Schauspielhaus: 10-12.30 und 14.30-16 Uhr Grundräume in Neuordnung. Theatermuseum: 10-13 und 15-17 Uhr Sonderausstellung: Schachfiguren und sein Theater. Sternwarte: 10-12 und 14-16 Uhr. Planetarium: 16 Uhr Vorführung des Sternprojektor.

Rundfunk-Programm

für Donnerstag, 3. März

Reichsfunk Stuttgart: 6.00 Morgenlich, Gymnastik; 7.00 Nachrichten, 8.00 Gymnastik, 8.30 Ohne Sorgen leber Morgen, 10.00 Volkstümlich, 11.30 Volksmusik, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Nachrichten, 13.15 Mittagskonzert, 14.00, 14.15 Die schönen Madamen mit Entfaltung, 14.15 Die Unterhaltung, 16.00 Musik am Nachmittag, 18.00, Die Märchen im Reichsradio, 18.30 Griff ins Heute, 19.15 Überhand aus dem Badenland, 19.45, Heiterer Zirkel, 20.00 Die es euch gefällt, 21.30 Kammermusik, 22.00 Zeitgenosse, Nachrichten, Wetter und Sportbericht, 22.30 Volks- und Unterhaltungsmusik, 24.00 bis 2.00 Nachtkonzert.

Johanna Ball-Bradfish Die Schule für Gesellschaftstanz Schulhofstraße 4 (am Rosengarten) Kursbeginn Anfang März

Berichte, 15.15 Kleine Hauskonzerte im alten Stil, 15.40 Der Weg zum Schweißensberg, 16.00 Musik am Nachmittag, 17.00 Heilige Nacht, 18.00 Kabarettkonzert, 18.30 Kleines Unterhaltungskonzert, 18.40 Der deutsche Schützenverband, 19.00 Fernspruch, Wetter und Auswahlnachrichten, 19.10 ... und jetzt ist Feierabend, 20.00 Aus bekannten Opern: bayrischen; Deutschlandische, Nächstes über die Zeitworte, 22.00 Tages-, Wetter- und Sportnachrichten, 22.30 Eine kleine Nachtmusik, 23.00-24.00 Nachtmusik.

Anordnungen der NSDAP

Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1

Anordnung der Kreisleitung

An alle Ortsgruppen! Wir bitten um umgehende Erledigung der folgenden Monatsberichte sowie um Meldung der „Parole der Woche“ Deutscher Termin: 3. März 1938! Kreispropagandaamt.

Ortsgruppen der NSDAP

Mimenhof. Zur Schulung in Redaran am 6. 3. treten nicht nur die Politischen Leiter und Politischen Leiteramtsleiter, sondern auch die Walter und Worte der TAZ und der NSD am 7.30 Uhr an der Ecke Niederfeldstraße und Staudenstraße (vorläufiger Treffpunkt) an. Politische Leiter, Walter und Worte der TAZ und NSD, sowie die Mitglieder der NS-Frauenfront nehmen daran teil. Politische Leiter, Walter und Worte der TAZ und NSD, sowie die Mitglieder der NS-Frauenfront nehmen daran teil. Politische Leiter, Walter und Worte der TAZ und NSD, sowie die Mitglieder der NS-Frauenfront nehmen daran teil.

Walter und Worte der TAZ und NSD. Uniform; Zivil mit Armbinde. Treffpunkt am 4. 3. 20 Uhr. Appell auf dem Rathausplatz. Anzutreten haben sämtliche Politischen Leiter und Kandidaten sowie Walter und Worte der TAZ und NSD in Uniform, Zivil mit Armbinde. Treffpunkt am 6. 3. 8.15 Uhr. Anzutreten der Politischen Leiter, Walter und Worte der TAZ und NSD vor dem Reichsleiteramt, Schulung der Politischen Leiter. Treffpunkt am 7. 3. 20.15 Uhr. In Gemeinschaftsraum der Frauenschaft. Treffen am 10. 3. 20.15 Uhr. In Gemeinschaftsraum der Frauenschaft. Treffen am 11. 3. 20.15 Uhr. In Gemeinschaftsraum der Frauenschaft.

appel 19.55 Uhr in M. G. Freitag: Sport, C-4-Lernzettel, 19.30-21.30 Uhr. Samstag, 5. 3. Schieben der Schickmannschaft. 19 Uhr: Führerbesprechung einschließlich Reichsführer, M. G. Samstag, Sonntag, 6. 3., 7. 40 Uhr. Reichsführerbesprechung. Schließung Heidenheimer Käse.

Die Deutsche Arbeitsfront Kreisverwaltung Mannheim, Rheinstr. 3

Berufserziehungswert der DAF. Am Samstag, 5. März, 20 Uhr, in C 1, 10. Saal 1, Vortrag mit Lichtbildern über: „Die Entwicklung des Kraftfahrzeuges in den letzten 40 Jahren“. Alle Interessierten sind zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Kraft durch Freude Abteilung: Reisen, Wandern, Urlaub. Kaufung! Zum Sonntag nach Karlsruhe am kommenden Sonntag sind nur noch wenige Karten zu 1.60 Reichsmark bei den Geschäften erhältlich.

Dr. Quirens Droga Bleichwachs und Hautreinigungsmittel. Dommiproffan und Hautreinigungsmittel. Zwangsversteigerungen

Zu verkaufen. Gedr. Möbel, Schönes Büffet und Kredenz, Schreibmasch., Küche, 2000-3000 RM., Möbel Zimmer, Mobl. Zimmer zu mieten gesucht, Kraftfahrzeuge

Küche, Schreibmasch., 2000-3000 RM., Mobl. Zimmer zu mieten gesucht, Kraftfahrzeuge, Heirat

Auto-Verleih 42532, Automobil-Verkauf!, H. Reinhardt Automobile, MANNHEIM - P 7, 18

Frau Derendorff, Jch lade Sie ein, Kaufgesuche, Badeofen und Wanne

Zwangsversteigerungen. Donnerstag, den 3. März 1938, nachmittags 2 Uhr, werde ich im hiesigen Landhof, Qu. 6, 2. gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich veräußern:

Zu verkaufen. Ein weißer, Kinderwagen, Herrenfahrrad, Radio, Kfz. Kinderbett, Kleiderschrank, Backsteine, Speierröhren, Diktierapp.

Schnellwaage, Kinderwagen, Klappwagen, Billiger Verkauf, Kühle & Ansbach, Pelz, Unterricht

Victoria R. Gutjahr, Garage, Verleih Autos, Gebd. Autos

Altgold, Reise-Schreibmasch., Wenn einer Flug ist

Wohnungsauflösung. Freitag, 4. März, vormittags 10 Uhr, verkaufe ich freibändig Lameystraße 7, parterre:

Wohnungsauflösung. Freitag, 4. März, vormittags 10 Uhr, verkaufe ich freibändig Lameystraße 7, parterre:

Berger-Fußbootszweier, Pelz, Unterricht

Verleih Autos, Gebd. Autos

Altgold, Reise-Schreibmasch., Wenn einer Flug ist

Alter Schwindel auf neuen Wegen

Die Sache mit der Pelztierfarm...

Anteilscheinjäger auf Dummenfang / Die Staatsanwaltschaft interessiert sich für die Pelztiergangster

Dem aufmerksamen Zeitgenossen wird es nicht entgangen sein, daß in den letzten Jahren immer wieder Unternehmen mit hochtrabendem Namen an die Öffentlichkeit traten, die mit Hilfe von Zeitungsanzeigen und marktschreierischen Werbeunterlagen auf Dummenfang ausgingen.

„Pelztierzuchtform A. weist Ihnen den erfolgbringenden Weg. Ihr Kapital 100 RM. gesichert! Wir garantieren Ihnen einen jährlichen Gewinn von 30%.“

Andere Farmen versprochen sogar Gewinn bis zu 50 v. H. jährlich und weisen auf die bereits in den vergangenen Geschäftsjahren ausgeschütteten Gewinne in gleicher Höhe hin.

Ein ebenso „erfahrener und alter Züchter“ ist auch der „Farmsleiter“ einer bekannten süddeutschen Farm, der zwar mit seinen bisher etwa 500 Kunden noch ziemlich klein und bescheiden blieb, aber es immerhin in knapp drei Jahren von Hofschäferknecht zu vermögendem Mann mit mehreren Hunderttausend RM Vermögen brachte.

Die Züchter haben keinen Grund, sich sonderlich über das Jahr 1932 zu freuen. Sie haben es mit einem festen Willen zur Mehrleistung begonnen und der Anfang versprach ihnen viel.

Das war eine kleine Wäntelerei von den „Erfolgen“ der Inhaber der wichtigsten Unternehmen dieser Art. Die Pelztierfarmen sind also scheinbar doch so hoch rentabel? Die neugeborenen Anteilsscheinbesitzer, in den meisten Fällen kleine Gewerbetreibende, Angehörige der freien Berufe oder auch Sparers, die eine gut verzinsliche Geldanlage suchten, waren zu Beginn und bei der Einrichtung der Pelztierfarm über den ausgeschütteten Gewinn zufrieden.

Rechtzeitig „ausgeflogen“ Wie groß war aber der Schreck, als als erstes Unternehmen die Firma unserer obigen „Präsidenten“ in Konkurs gehen mußte und als nach und nach ein Teil der anderen Farmbetriebe zu wanken begann.

Die Bienen waren sehr fleißig

Trotz Schlechtwetterperioden und Seuchen eine gute Ernte

Die Imker haben keinen Grund, sich sonderlich über das Jahr 1932 zu freuen. Sie haben es mit einem festen Willen zur Mehrleistung begonnen und der Anfang versprach ihnen viel.

Mehr als in diesen Zahlen kommt der Aufschwung noch in der Summe neuer und vervollständigter Maßnahmen zur Geltung.

selbst überlassen. Nachdem seine Farm schon im letzten Jahre keinen Gewinn mehr ausschütten konnte, da „durch den Winterjahresplan die notwendigen Futtermittel nicht mehr bereitgestellt werden konnten“ (1), wie der Herr Zuchtdirektor seiner maßlos erlauteten Rundschau eröffnete.

Was endlich unseren wirtschaftlich tüchtigsten Verlobten anbetrifft: Er wurde geradezu von Anteilsscheinjägern überrannt, Mann und Frau, so daß ihm da nicht verzeihen, daß er anstatt eines Zuchtpärchens auch verschiedene zwei Böcke, also zwei männliche Tiere, an „seinen“ Mann oder Frau brachte.

Zuchtpaar mehrfach auf Anteilscheine veräußert. Denn wer konnte das denn so genau nachprüfen? Die Interessenten wurden an die Tierfänge geführt und man deutete mit einer Handbewegung an: „So, das sind deine Tiere! Der Käufer verstand mit dem ruhigen Bewußtsein, meinen Tieren geht's gut in der wunderschönen Tierpension. Man kann doch die armen Tiere nicht mit in die Großstädter Keller und Veranden nehmen, das wäre doch Tierquälerei! Und wird sich die Gattin, die teure, nicht mehr freuen, wenn sie ihren zukünftigen Pelzumfang vorher lebend anschauen kann?“

Wirkliche Gewinne wurden nie erzielt Der Leser unserer kurzen informierenden Zeilen wird es schon gemerkt haben: Es ist etwas faul im Staate Danemart (lies: Pelztierfarmen). Ja, man müßte sogar davon sprechen, daß hier in den meisten Fällen auf Bauernfang ausgegangen wird, wenn es sich nicht in der Hauptstadt um Großstädter handelt, die zu diesen merkwürdigen Anteilsscheinjägern gehören.

Die nun einmal vorhandenen Farmen stellen einen bedeutenden volkswirtschaftlichen Wert dar und es ist, sie der Allgemeinheit zu erhalten. Dazu ist es aber unbedingt erforderlich, daß sie in geordneter Weise auf eine gesunde wirtschaftliche Basis zurückgeführt werden.

Pelztierzucht kein Spekulationsobjekt Es bleibt die Frage zunächst noch offen, ob der Farmbetrieb als solcher überhaupt die für die Pelztierzucht geeignete Wirtschaftsform ist.

Fragen der Zellstoffholzeinkäufe

Die Hauptgeschäftsstelle der Kartverteilung der deutschen Holz- und Holzwerkstoffindustrie hat verschiedene Anfragen zu den Holz- und Holzwerkstoffpreisen.

Rhein-Mainische Abendbörse

Die Abendbörse war so gut wie unbesetzt. Die Kurse lagen, soweit die wenigen notierten Werte es anzeigten, etwas auf Warteminuten, zum Teil eine Kleinigkeit darunter.

Frankfurter Produkten vom 2. März

Weizenmarkt, 2. März, 1933. Weizen (in Dfl. per 100 kg) 104, Roggen (in Dfl. per 100 kg) 104.

Getreide

Rotterdam, 2. März. Weizen (in Dfl. per 100 kg) 104, Roggen (in Dfl. per 100 kg) 104.



So wird Gewicht gespart

Durch Verwendung eines außergewöhnlich hochwertigen Kerzenisolators aus heimischen Rohstoffen konnte Bosch das Einschraubgewinde und damit die gesamten Abmessungen der üblichen Zündkerzen wesentlich verkleinern.

Wir nehmen zur Kenntnis:

Auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1933 wird eine besondere Schau der Arbeitsgemeinschaft Holz veranstaltet, welche unter dem Motto „Spartame Holzwirtschaft“ steht.

In der deutschen Versicherungswirtschaft bestanden früher eine Anzahl von Verbänden, deren Aufgaben auf die Wirtschaftsprüfung Privatversicherungen bzw. deren Sachgruppen zum großen Teil übertragen sind.

bund der privaten Krankenversicherung stehen vor ihrer Auflösung. Auch der Reichsverband der Privatversicherung wird auf der Hauptversammlung am 25. Februar in München seine Auflösung vorschlagen.

Der Bund der Arbeitgeber der Arbeit für das private Gewerbe hat eine Tarifordnung für die Arbeiter und Mitarbeiter des privaten Kraftfahrzeuggewerbes erlassen.

Auf der Leipziger Messe sind die etwa 35 amtlichen, barometrischen und taufähnlichen Kundent- und Beratungsgesellschaften sämtlich im „Reisedienst“ zusammengefaßt worden.

„Wandlung des Ehebegriffes“?

Das „D“ berichtete vor einigen Tagen über eine wichtige Anordnung, die zunächst für das Land Preußen erlassen worden ist, aber in Kürze auch auf Baden und die anderen Länder des Reiches ausgedehnt werden soll.

Das auf bevölkerungspolitischem Gebiet im Dritten Reich Erreichte läßt die Frage aufwerfen: Was wurde in dieser Hinsicht unter

Eine Sparplatte auf Ihrem Herd spart Kohlen, heizt besser, kocht schneller. J. Kernhauser, Wm., P. 10

dem roten Novembersthem unternehmen und erreicht? Die Frage läßt sich in einem einzigen Satz beantworten: Die Schwerezeit für die Lösung des Bevölkerungsproblems allein in der Geburtenbeschränkung, der es durch Lockerung der Abtreibungsbestimmungen Strafmilderung bei Vergehen gegen diesen Paragrafen und ähnliches nach Möglichkeit vorzuziehen ist.

Das Berliner Kammergericht hat vor kurzem in einer Ehecheidungsangelegenheit ein bemerkenswertes Urteil gefällt, das den veränderten modernen Anschauungen über das Kinderproblem in der Ehe Rechnung trägt, indem es anerkennt, daß es eine Reihe von Gründen gibt, die den Wunsch der Frau, Kinder zu haben, berechtigt erscheinen lassen.

Die staatliche Geldmaschine muß reiflos in Gang bleiben. Der Staat braucht Kinder, wenn auch arme Proletarierfrauen nicht wissen, woher sie Brot nehmen sollen.

Die staatliche Geldmaschine muß reiflos in Gang bleiben. Der Staat braucht Kinder, wenn auch arme Proletarierfrauen nicht wissen, woher sie Brot nehmen sollen.

Das also war die Lösung des Bevölkerungsproblems unter dem schwarzen Ehem: Ein wirtschaftliches Problem, das nur durch Geburtenbeschränkung gelöst werden kann.

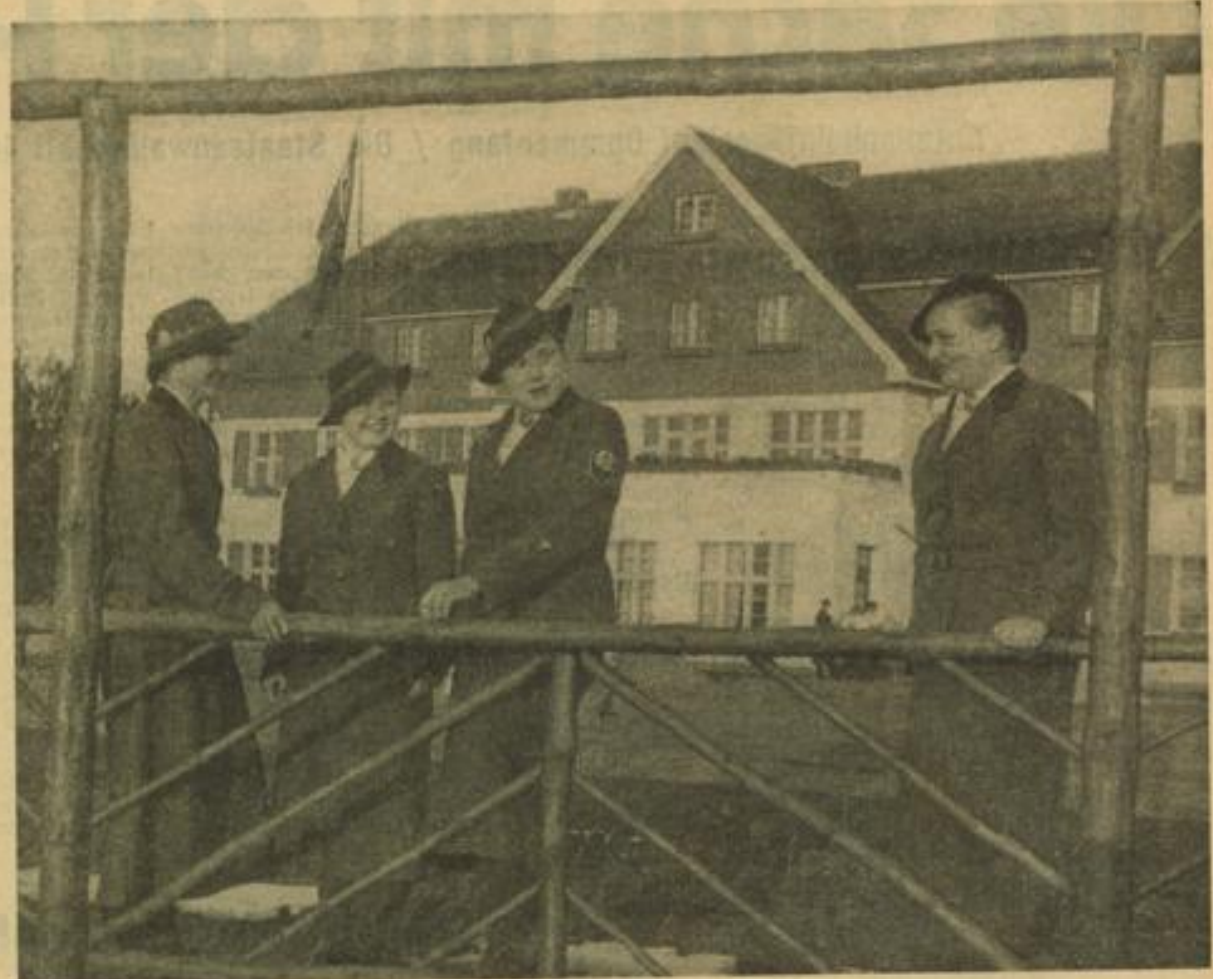


Zwei Kämpferinnen aus dem Weltkriego Viktoria Savs (links), die Tochter eines Tiroler Schuhmachermeisters, die in jungen Jahren im Zuge ihres Vaters den Weltkrieg mitemachte und als „Heldinmädchen von den Drei Zinnen“ bekannt wurde.

Wir brauchen noch Arbeitsdienst-Führerinnen

Ein Beruf, der manchem deutschen Mädels zur herrlichen Lebensaufgabe werden kann / Wie ist die Ausbildung?

Über 20 000 deutsche Mädels gehören heute dem „Arbeitsdienst für die weibliche Jugend“ an, im nächsten Jahr werden es 35 000 sein, und vielleicht schon in wenigen Jahren wird es kein deutsches Mädchen mehr geben, das nicht durch diese großartige Schule der Nation geht oder gegangen ist.



Der weibliche Arbeitsdienst wächst von Jahr zu Jahr. Tausende und aber Tausende eilen zu seinen Fahnen und viele erkennen, daß das Dienen im Arbeitsdienst für sie zum Beruf, ja vielleicht zur Lebensaufgabe wird.

Die Führerin im weiblichen Arbeitsdienst ist also ein Berufsziel geworden, ebenso wie ein Berufsziel ist, Schwester, Kindergärtnerin, Lehrerin oder Ärztin zu werden.

Wer wird nun und wie wird man Führerin im weiblichen Arbeitsdienst? Jedes deutsche Mädchen, das mindestens 17 Jahre alt, deutschen oder artverwandten Blutes und gesundheitlich tauglich ist, kann sich als Führer-Anwärterin bewerben.

Der weitere Ausbildungsengang scheidet sich nun je nach Alter und Berufsvorbildung der einzelnen Führer-Anwärterinnen. Nicht alle Voraussetzungen für ihre Leistungen kann eine Führerin allein im Reichsarbeitsdienst gewinnen.

aus den praktischen Leben mitbringen. Was sie aber bezüglich der Anwendung dieser Lebenserfahrungen und ihrer Berufserkenntnisse für ihre Erziehung- und Dienstaufgabe als Führerin braucht, das soll sie in den Schulen des Reichsarbeitsdienstes lernen.

Führer-Anwärterinnen, die nach keine Berufsausbildung haben, ist eine Weiterbildung aus dem Arbeitsdienst zu einem Praktikum vorgesehen, das sich im allgemeinen aus einem Jahr Landfrauen- oder VDH-Haushaltschule, einem halben Jahr Mitarbeit in der Wohlfahrtspflege und ferner einem halben Jahr Arbeit in einem Krankenhaus zusammensetzen soll.

Die Entfaltungsmöglichkeiten außerordentlich groß

Führer-Anwärterinnen, die bei ihrem Eintritt in den Arbeitsdienst bereits eine Berufsausbildung als Volkspflegerin, Kindergärtnerin, Jugendleiterin, NS-Schwester, Krankenschwester, Kinder- und Säuglingschwester, Hauswirtschaftsleiterin, Technische Lehrerin, Gewerbelehrerin, Landwirtschaftliche Lehrerin oder Lehramtsbewerberin nachweisen können und eine klare nationalsozialistische Gesinnung und vorbildliche charakterliche Haltung haben, werden bei einer verkürzten Dienstzeit als Arbeitsmädels bei Eignung im Anschluß an ihre Tätigkeit als Kameradschaftsleiterin in die Bezirksführerinnen-Schulen einberufen.

getragen werden. Für die Dauer dieser praktischen Ausbildung bleibt die Führer-Anwärterin mit ihrer alten Dienststelle des Arbeitsdienstes in Verbindung, und gleichsam als sichtbare Bindung darf sie bei besonderen Anlässen auch die Tracht des Reichsarbeitsdienstes tragen.

Nach Bewährung in diesem Praktikum wird die Führer-Anwärterin zu einem halbjährigen Lehrgang in einer Bezirksführerinnen-Schule des Arbeitsdienstes für die weibliche Jugend einberufen. Die Aufgabe dieser Schulen ist einerseits die der Erziehung eines wertvollen Menschen zum Typ einer Arbeitsdienstführerin und andererseits die Ausbildung für seine jeweilige Dienstaufgabe im weiblichen Arbeitsdienst.

Während den Arbeitsmädels und den Kameradschaftsleiterinnen nur ein Taschengeld gewährt werden kann, liegt das Gehalt einer Gehilfin bereits zwischen 50 und 120 RM. Das Grundgehalt einer Lagerführerin beträgt bereits 80 RM und kann sich bis auf 150 RM steigern.

Sollte für die eine oder andere der Führerinnen ein Ausrücken in höhere Dienststellen nicht in Frage kommen, so kann sie, falls sie nicht heiratet, nach mehrjähriger Lagerdienstzeit, in einen anderen Frauenberuf - z. B. Volkspflegerin, Kindererholungsheim-Leiterin - übergeben. Die Kosten für diese zusätzliche Berufsausbildung sollen künftig aus Reichsmitteln zur Verfügung gestellt werden; daneben ist geplant, den ausscheidenden Führerinnen

Hausfrauenjorgen — abgeholfen

Was kommt im März in den Kochtopf?

Welche Hausfrau macht sich keine Sorgen, wie sie auf billige und bekömmliche Art die hungrigen Mäuler der Familie stopfen soll? In den meisten Haushalten spielt dabei der Geldbeutel eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Wer körperlich viel und hart arbeiten muß, hat bestimmt Appetit auf ein Stück leder zubereitetes Fleisch. Es braucht ja nicht immer ein Eisbein oder ein Schweinefleisch zu sein, eine Hammelkeule, ein Kalbsschmigel oder ein Rinderbraten erfüllen denselben Zweck und munden genau so gut, nur hinterlassen sie in dem Wirtschaftsgeld lange nicht die Lücke wie ein Stück fettes Schweinefleisch.

die stärker als bisher sich der Schatzsuche widmen und damit helfen, die heimische Volkserzeugung zu steigern. Zu so einem Fleischer gehört natürlich als Beilage die Kartoffel, die auch sonst von der Hausfrau wegen ihrer Vielseitigkeit und Nährhaftigkeit stärker als bisher berücksichtigt werden sollte.

Aber auch Fisch steht in reichlichen Mengen aus deutschen Hängen der Hausfrau zur Verfügung. Salzheringe, Seezachs, Kabeljau und Rotbars horren der Verwendung, sie sind nahrhaft und billig; außerdem bringen sie eine erfreuliche Abwechslung in den Speisezetteln.

Im bunten Lädchen N 3, 10, Kunststraße, sind in 4 Schaufenstern herrliche Sticksachen ausgestellt. Line Reichling

durch besondere Umschulungskurse des Reichsarbeitsdienstes die erforderlichen Spezialkenntnisse für den neuen Beruf zu vermitteln.

Der Beruf der Arbeitsdienstführerin fällt also in jeder Beziehung den ganzen Menschen aus und ist damit zu einem wirklichen Lebensberuf geworden. Es ist daher zu erwarten, daß immer mehr deutsche Mädels sich für die Ideale des Arbeitsdienstes einsetzen und hier ihre berufliche Lebensaufgabe suchen und finden.

„Hakenkreuzbanner“... 700... Ganz neu... Dann das... Für...

Ein paar reizende Nachmittagskleider



Diese hübschen Modelle eignen sich zu allen nachmittäglichen Veranstaltungen. Und wer sich — wie die meisten unserer Frauen — nicht mehrere Modelle leisten kann, der entschlüsse sich für eine knappe, unauffällige Form, die nur durch guten Sitz auffällt. Als Farben werden schwarz, marineblau und negerbraun bevorzugt. Die meisten dieser Modelle sind am Hals gerafft und ganz schräg geschnitten. Zur Abwechslung belebt man sie mit einer Farbe, man wickelt eine zweifarbige Schärpe um Ausschnitt und Taille, steckt einen Tuff Blumen in einem leuchtenden Ton an oder trägt ganz brav eine weiße, gestärkte Garnitur dazu. Ein Nachmittagsbüchlein mit feinem Schleier oder zweifarbige garniert gibt dann die gutangelegene Note. Schade, daß sich das nicht alle unsere Frauen leisten können!



1 Ein erfrischendes Nachmittagskleid mit gekrauselter Georgetteschärpe, die vorn gebunden wird. Erf. für Gr. II; etwa 2,70 m Stoff 96 cm breit; zur Schärpe: etwa 1,30 m Stoff 96 cm breit. Vobach-Schnitt 83632 für Gr. II.

2 Der stärkeren Dame steht die lange Kasackform immer gut. Dieses Modell wirkt durch die zweifarbige Blendenverzierung. Erforderlich für Größe IV; etwa 4 m Stoff 96 cm breit. Vobach-Schnitt 82603 für Größe II u. IV.

3 Sehr elegant ist dieses in der Taille gezogene, gürtellose Seidenkleid. Für den Ausschnitt darf man keine abfallenden Schultern haben. Erford. für Größe O; etwa 2,70 m Stoff 96 cm breit. Vobach-Schnitt 83664 für Größe O u. II.

4 Mattfarbnes Seidenkleid in Rosette, das auch für die vollschlanke Figur günstig wirkt. Erford. für Größe IV; etwa 3,40 m Stoff 96 cm breit. Vobach-Schnitt 83669 für Größe II und IV.

5 Ein eingeköpfter weißer Latz hält dieses korrektes schwarze Seidenkleid auf. Erforderlich für Größe III; etwa 3,10 m Stoff 96 cm breit. Vobach-Schnitt 80138 für Größe O und II.

700 Modelle gingen auf Reise

Die deutsche Modezentrale startete ihre Frühjahrs- und Sommermodelle

Vor einigen Tagen fiel in Berlin im Römersaal bei Kroll ein Startschuß. Es galt aber diesmal keinen sportlichen Wettbewer. Hier heißt's Wolle gegen Seide, bunt gegen einfarbig, Glodenrod gegen Faltendahmen — es ist die heitere Konkurrenz der Frühjahrs- und Sommermodelle, gezeigt von der Modezentrale des deutschen Damenschneiderhandwerks.

Luftschöden gegen Strandhose

Man schüttelt sich noch ein wenig; denn der Ostwind ist schneidend kalt — da schweben schon die ersten Strandkostüme über den Teppich und rufen Erinnerungen an Sonne und See in uns wach. Schide kurze Röschchen und Jaden, die man auf der Straße tragen kann, sind es zunächst. Ein Reißverschlus von oben bis unten am Rock wird geöffnet — und schon steht man im Luftschöden da. Gegen diese bequemen, meist weißen Anzüge kann die lange Strandhose nicht auskommen, die dann gezeigt wird.

Ganz neu: gefanzter Taft

Ueber einem bunten Seidenkleidchen mit Plisseefalten liegt ein schwarzer Mantel. Das Material ist neuartig, es läßt das buntere Kleid amüsant durchschimmern. „Gefanzter Taft“ lautet die Ansfage. Dieses Material wird sich gut durchsetzen. Den Kläden blau, die Vorderseite weiß verarbeitet, zeigt ein originelles Nachmittagskleid. Weiße Matramspitze, die außerordentlich dekorativ wirkt, sieht man in verschiedener Weise verarbeitet. Und daneben Stickereien und Kurzarbeit, die beide viel Verwendung und Ansfang finden.

Dann das Verwandlungskleid

Die Plisseefalten eines blauweißen Kleidchens sehen unter dem gut geschnittenen blauen Kompletmanzel hervor. Eine Plisseegarnitur aus weißen Blüten zielt ihn. Und während die Dame über den Teppich schreitet, schlägt sie rasch den Mantel um und verwandelt so ihr Kleid zum Erstaunen der Gäste in einen Anzug mit einer interessanten Rodpartie. Dann wird der schühende Umhang abgenommen, ein reizendes Kleidchen mit einer Blättergarnitur aus Vise ist zu sehen, im Handumdrehen ist wieder der Mantel darüber, diesmal auf der anderen Seite, die mit der Seide des Kleides

gefüttert ist. Daß dieses Modell sparsamen Ehemännern, die ihre Frau gern nett angezogen sehen, aber auf die „vielen Kleider“ schimpfen, imponieren wird, liegt sehr nahe.

Abends natürlich lang

Die Tage werden länger und die Röschchen immer kürzer — kann man von der Sommermode mit Recht behaupten. Die allzuschwingenden Glodenröde sind verschwunden, dafür müssen wir uns an die Falten- und Plisseegruppen gewöhnen. Sie sind an den Tageskleidern reichlich zu sehen.

Von verschwenderischer Stofffülle sind die Röde der Abendkleider. Lüllröde über bunter Seide in allen Farben des Regenbogens, Spitzenhösse auf apparten Unterleidern, Lüllwolven über Vackstoff, mit bunten Sträuchchen geziert, und Organdv-Wolven erfreuen uns.

Komplet — aus Zellwolle

Das ist natürlich besonders interessant. Ein

grünlich meliertes Jadenkleid, Rock und Cape und eine erdbeerfarbene Bluse, ganz aus Zellwolle, werden vorgeführt. Weich und schön fällt der Stoff und zeigt tadellosen Sitz. Der dunkelgrüne Ledergürtel gibt eine gute Verbindung zum roten Blüschchen.

400 Modellschauen im Reich

Diese Herrlichkeiten treten nach der großen Modenschau den Weg ins Reich an. Bereits 400 Modellschauen sind für die Frühjahrs- und Sommerkollektionen vorgelesen. In den großen und kleinen Städten, in Kurorten zeigt die Modezentrale ihre Leistungsfähigkeit. Es begann 1935 mit über 100 Modellschauen, im Jahre 1937 sind es bereits 220 gewesen. Eine Viertelmillion Besucher haben sich im vergangenen Jahre von der Leistungsfähigkeit des Damenschneiderhandwerks überzeugen können.

Nicht nur die führenden Häuser von Berlin, auch die der anderen Großstädte sind zur Mitarbeit herangezogen. Sie wollen gemeinsam beweisen, daß die deutschen Modellschöpfer in der Lage sind, uns Frauen bestens anzuziehen

Maria Anne Granz

Ein paar Kurzmeldungen

die unsere Frauen interessieren

Ein Bilderbuch vom weiblichen Arbeitsdienst. Im Verlag „Junge Generation“ ist ein lustiges Bilderbuch von den Arbeitsmädchen erschienen. Zwei Kameradinnen haben es im Lager gemeinsam geschaffen. Sie haben ihre Kameradinnen beobachtet bei der Arbeit, beim Spiel, bei Sonne und Regen, in frohen und traurigen Stunden. Die eine hat dann schnell das Zeichenblei herausgeholt und in schwingvollen, knappen Strichen eine nach der anderen ihrer Kameradinnen in charakteristischen Stellungen bei typischen, immer wiederkehrenden Arbeiten festgehalten. Auf diese Weise ist ein entzückendes kleines Buch entstanden.

Maria Fietzer Steinmüllers Roman „Die Hirnhölzerkinder“, den der „Völkische Beobachter“ veröffentlichte, erscheint in diesen Tagen im Gotta-Verlag unter dem Titel „Meister Hirnhölzer“.

Die Kopfsäger haben eine weiße Königin. Schon oft hat man von weißen Frauen gehört, die unter wilden Eingeborenenhämnen leben. Der kürzlich von einer Forschungsreise aus Australien zurückgekehrte Anthropologe Dr. Donald Thompson berichtet nun von seiner Begegnung mit einer solchen weißen Frau, die als Königin eines Kopfsägerhämnes im undurchdringlichen australischen Busch herrscht. Nur durch besonders glückliche Umstände gelang es ihm, mit diesen grausamen Wilden in eine Art freundschaftlichen Verkehr zu kommen. Bei dieser Gelegenheit hat er erfahren, daß es sich um eine Engländerin handelt, die vor etwa dreizehn Jahren bei einem Schiffbruch an die Nordküste verschlagen wurde. Die Eingeborenen haben sie, erschöpft von den Strapazen und langen Wanderungen aufgefunden und verehrt sie leichter als ihre Königin.

Kennzeichen: schwarzer Fleck

Heute stellt sich Herr Schellfisch vor

Der Schellfisch ist auf dem Rücken graubraun gefärbt, die Seiten irrisierend, der Bauch weiß. Oberhalb der Brustflosse trägt der Schellfisch als Hauptmerkmal einen schwarzen Fleck. Außerdem hat er eine tief schwarze Seitenlinie auf jeder Seite. Den Schellfisch finden wir nicht nur als wichtigsten Nahrungsmittel der Nordsee, sondern darüber hinaus an allen nordatlantischen Küsten. In der Ostsee kommt er sehr selten vor. Der Fisch wird nicht so groß wie der Kabeljau, die Mittelgröße liegt unter 40 Zentimeter. Der Schellfisch ist ein Friedfisch. Seine Nahrung besteht aus Muscheln und anderen niederen Tieren. Auch Heringströgen verschmäht er nicht. Teils nährt er sich auch von kleinen Fischarten. Der Schellfisch ist, da er von besonders zartem und feinem Geschmack ist, nächst dem Hering der bekannteste Fisch und eignet sich gut für alle Zubereitungsarten.

Für sparsame Hausfrauen

Unser Wochentageszettel

- Donnerstag: Berlinersuppe mit Fleischbrühe, Fleischklößchen (vielleicht aus gefochtem Rindfleisch vom Tage zuvor, mit Dörrfleisch oder etwas Speck gemischt), Rosenkohl, Kartoffeln. — Abend: Rosenkohl, Kartoffelklößchen, Apfelschalente.
- Freitag: Gemüsesuppe, Dampfbraten, Obst. — Abend: Gebadene Fische oder Bücklinge, Kartoffelsalat und Feldsalat.
- Samstag: Milchsuppe, braunes Kartoffelgemüse mit Gurkenscheiben, Blut- und Leberwurst. — Abend: Ausgestochene Griechische, Salat.
- Sonntag: Grünkernsuppe, Sauerbraten, Kartoffelkloße, Apfelschalen. — Abend: Wurfsalat, Kartoffeln, Tee.
- Montag: Kartoffelsuppe, Bäckensbohnen mit feischer Petersilie. — Abend: Gebratene Spähle mit frisch gekochten, abglattelten Kartoffeln gemischt, Sauertrautensalat.
- Dienstag: Hahnenbraten, Sülze, Kartoffeln, Salat. — Abend: Birchermus, Vollkornbrot, Tee.
- Mittwoch: Rudeisuppe (mit Fleischbrühe gekocht), Grünkernsuppe, Feldsalat. — Abend: Weichere Käse, Kartoffeln.

Ein Kaptsüchchen hält sich lange frisch, wenn man ihn nach dem völligen Ausblähen wieder mit der gesäuberten Backform bedeckt.

Für das Gesellschaftskleid Seide - Samt - Spitzen in großer Auswahl bei **Ciolina & Kübler** M 7, 4 am Rathau.

Vobach = Schnitte Bezugsquelle sämtlicher Vobach-Zeitschriften vorrätig bei **Buchhandlung Franz Zimmermann** G 5, 1 an der Trinitatiskirche Fernsprecher 23267

ALHAMBRA P. 7, 23 Heute letzter Tag! Karl Ludwig Diehl Der Mann, der nicht nein sagen kann mit Karin Hardt - Leo Slezak Werner Finck Beg: 3.00, 4.25, 6.15, 8.30	SCHAUBURG K. 1, 5 Breitestr. Heute letzter Tag! Molozos-Schiffen Ein Film aus dem Rußland der Vorkriegszeit Beginn: 3.00, 4.30, 6.25, 8.30	SCALA-CAPITOL Häufeldstr. 56 Heute letzter Tag! Das Geheimnis um Betty Bonn mit Maria Andersgast - Theodor Loos Beginn SCALA Beginn CAPITOL 4.00 6.15 8.30 4.15 6.30 8.30
---	---	---

Wenn Männer
die Köpfe zusammenstecken und über eine Frau Geheimnisvolles zu flüstern haben, dann muß sie sehr reizvoll sein...

Wenn Frauen
eine Geschlechtsgenosin zum Ziel spitzer Bosheiten machen und sie ganz offensichtlich „boykottieren“, dann muß sie gefährlich-schön sein...

Wenn die gute Gesellschaft
eine Frau aus ihrer Mitte verstößt und sie dennoch Oberwasser behält, dann muß sie schon eine Frau von Format sein!



Rätsel um Beate

Ist der Film eines großen Gesellschafts-Skandals um eine kopriziöse Frau — und diese Frau ist Lil Dagover! — Die Pikanterie des Geschehens erhält durch Lil Dagover als schöne und kultivierte, als elegante und verführerische, als überlegene und als liebende Frau einen besonderen Reiz.

Darsteller: **Lil Dagover**
Albrecht Schoenhair, Sabine Peters

Ab morgen in Erstaufführung

ALHAMBRA
P 7, 23 - Planken



Die Film-Sensation des Jahres!

Begeisterung in Paris - Beifall in London - 213 Tage Laufzeit in Wien - Annähernd 52.000 Besucher in den ersten 3 Wochen in Berlin — das sind die aufsehenerregenden Nachrichten jenes Filmwerkes, welches nun auch in Mannheim herauskommt!

SASCHA GUITRY in
Roman eines Schwindlers

Abenteuer, Glück und Absturz eines Außenseiters



AB MORGEN!
SCHAUBURG
K 1, 5 Breite Straße

Der sensationelle **Großerfolg!**

DER TIGER VON ESCHNAPUR

Ab morgen!

PALAST und GLORIA
Theater Breite Str. | Palast Seckeb. Str.

Ein herrlicher Film!

Gewitter im Mai

Ein Peter Ostermays-Film der Ufa nach der Novelle von Ludwig Ganghofer mit Hansi Knotsch, Viktor Staal, Hermine Ziegler, Ludwig Schmid-Wildy, Hans Richter, Rany Seitz. Spielleitung: Hans Deppe. Ein wundervolles, menschlich packendes Schauspiel voller harter Konflikte vor dem einzigartigen Hintergrund der deutschen Alpenwelt. Vorher: Wir bieten **Schau der Weltmacht Baumwolle** - Ufa-Kulturfilm - Ufa-Tonwoche.

Täglich: 3.00 4.30 6.30 8.30 Uhr für Jugendliche zugelassen!

UFA-PALAST UNIVERSUM

ALHAMBRA
Samstag Sonntag
abends 11 Uhr
Spät-Vorstellungen
„Eine Frau vergißt nicht“

Ein Hohes Lied der Liebe!
Ein Film, der von der Treue eines Frauenherzens erzählt.
Sonder-Vorstellung vom Spezial-Filmhaus Hornberg, Berlin

Ab heute:

Arthur Gröschler
mit **Rudi May**
zum 4. Male im

Rheingold

13. März, Sonntag, 20 Uhr

Nibelungensaal - Rosengarten
Die deutsche Nachtigall

Kammersängerin **Emma Sack**

Staatsoper Dresden, Chicago Opera, Chicago Covent-Garden London
Am Flügel: **Rolf Schröder**, Staatsoper Dresden
Solo-Violine: **Max Fühler**, Nationaltheater M'heim
Arien v. Weber, Debussy, Donizetti — Lieder und Gesänge von Marx, Albert, Strauss, R. Strauß, Regner, Joh. Strauß.

Karten RM. 0,80 bis 2,50 z. d. Konzertkasse K. Ferd. Heckel, O. 3. 10, im Verkehrsverein Plankenhof, i. d. Buchhandlung Dr. Tillmann, P. 7, 19, Musikhaus Planken, O. 7, 13

Musensaal - Rosengarten
Mannheim, am 14. März, 20.15 Uhr

Die berühmte Pariser Diseuse

Lucienne Boyer

singt ihre weltbekanntesten Chansons u. a. „Parlez moi d'amour“ / Mit eigener Kapelle

Einziges Gastspiel der populärsten Französin in Mannheim
Karten von RM. 1.50 bis RM. 6.— bei Heckel O. 3, 10, Rui 221 02, Buchh. Dr. Tillmann P. 7, 19, Musikhaus Planken O. 7, 13
Ludwigshafen: Kohler-Kiosk, Ludwigshafen

Tanzschule Stündobock
N 7, 8 Fernsprecher 230 06

Unsere Frühjahrestanzkurse beginnen am 8. März 1938
Geft. Anmeldungen erbeten.

Fußball-Länderspiel Deutschland-Ungarn

Verbilligter Gesellschafts-Sonderzug nach **NURNBERG**
am Sonntag, den 20. März 1938
Fahrpreis hin u. zur. **RM. 9.10**

Eintrittskarten für das Nürnberger Stadion in beschränkter Anzahl vorhanden! **SOFORTIGE** Anmeldung erbeten!
Mannheimer Reisebüro G. m. b. H.
P 6 Plankenhof - Fernruf 34321

TANZ-Schule K. u. L. Helm M 2, 15 u. B 6, 15
Frühjahrskurse beg. 11. u. 16. März
Einzelstunden jederzeit / Ruf 269 17 / Step-Tanz

Peter Gedhard Unser Stammhalter ist angekommen.

Gustav Hartmann u. Frau Erika

Mannheim-Käfertal, den 2. März 1938
z. Zt. Luisenheim

National-Theater Mannheim

Tonnerstag, den 3. März 1938
Vorstellung Nr. 233
Schaermiete A Nr. 6
Nachmittagvorstellung
Schwarzer Peter
Beltene Oper für kleine u. große Leute
Musik von Robert Schube. — Text von Walter Meißner. (Nach dem niederdeutschen Märchen „Uric“ von Heinz Trautwein, bearbeitet v. Will. Müller).
Anfang 15 Uhr Ende gegen 17.45 Uhr

Tonnerstag, den 3. März 1938
Vorstellung Nr. 234
Bilette D Nr. 17. I. Sondermiete D Nr. 9
Zum ersten Male:
Beispiet mir nichts
Romöble von Charlotte Rihmann
Anfang 20 Uhr Ende etwa 22.30 Uhr

Städt. Hochschule für Musik u. Theater
Samstag, 5. März
im Neuen Theater, 18.30
Wiederholung der Studienaufführung:
„Die Zauberflöte“
Große Oper in zwei Akten von W. A. Mozart
Der Kartenverkauf hat begonnen

Schlachthof **FREIBANK**
Freitag früh 8 Uhr
Kuhfleisch, Anf. 10.00

Tafelbestecke
schwer versilbert
30-teilige Gar-
nituren - Ratenzahlung - Katalog kostenlos.
RM. 45.—
E. Schmidhals, Solingen 4
Postfach 33

Ihre **Zucker** 0/0
können Sie mit dem „Ergo“ in 3 Minuten leicht selbst feststellen. Ankauf! kostenlos.
J. Pfeiffer, Amorbach 125/Bay.

Adolf Geßler
Ausführung sämtl. Glaserarbeiten
K 3, 27 — Ruf 27327

TANZ-Schule Pfirrmann
Bismarckplatz 15 - Nähe Bahnhof
Anfängerkurs beg. Freitag, 4. März, 20 Uhr
Einzelstunden jederzeit • Step-Unterricht

B. & O. Lamade A 2, 3 Fernruf 217 05
Tanzkurse beginnen 10. März
Sonderkurse f. Angeh. der Wehrmacht - Preispaß unverb. Sprechzeit 11-12 und 14-22 - Einzelstunden jederzeit

Frische und preiswerte **Fluß- und Seefische**
in großer Auswahl
Fisch-Reuling
Gu 4, 20, Freigasse
Fernruf 21673

Paß-Bilder 4 Stück
50 Pfg.
sol. zum mitnehmen.
Foto-Feige, K 1, 5
Sonntags geöff. Breite Str.

Schöster Schnitzereien
Teller etc.
kaufen Sie preiswert in der
Christl. Kunst
O 7, 2

Ein Spitzenleistung!
Heringe
in Milch-Mayonnaise mariniert nach Hausfrauenart, wundervoll in der Qualität, 1-Ltr.-Dose ca. 12 bis 15 Fische **95 Pfg.**
Ein billiges, aber gutes Essen
Rheinlandhaus
Feinkost O 5, 3
Fernruf 203 15

Erika
W. Lampert
E. 12
Tel. 21200-25

DAS
Abend-
6
Weg
D'A
Neue
Mehrere
den letzten
gen sind,
Uebersicht
Ortschaften
fenden
lichen Vert
bieten sind
von der M
ferne haben
gedreht
wurden
Zahl der L
angerichtigte
Ein f
Die Han
gallio bei
einen Bran
drach wäh
schaft in ei
folge der I
tungsmater
feit auf das
als einer h
beißhalten
T r i m e